

Hs. 2, 10<sup>a</sup> DER MÜLLER MIT DEM KINDE.

Eyn müller hieß Gumprecht der gül  
Vnd waz geseßen in eyner mül.

Der waz der steinreichest man,  
Daz nye keyn steynreicher dar kwam  
5 Vnd so steynreiche were,  
Alz der selbe müllere.

Hs. 2, 11 Haus vnd hoffe waz vol gesteyn,  
Ander sein reichtuem waz gar kleyn,  
10 Da von er der steyn reich müller hieß.  
Er waz ein junger starcker fylcz  
Vnd waz zertigglich erzogen.

Von neste waz er nye geflogen.  
Vatter vnd muetter waren ym tot,  
15 Dez müst er haben sein eygen brot.

Nue het er gern ein weip genomen,  
Wo er ir möcht sein bekummen,  
Dye ym hülffe dez hofes pflegen.

Nue waz er nye bey frauwen gelegen  
20 Vnd hett ein einfaltig synne,

Daz ym vnkünt waz die mynne.  
Doch hett er einen gesellen guet,  
Der waz kündig, frumme vnd wolgemuet  
Vnd ein wol geformeter knecht.

25 Er waz genant Albrecht.  
Zue dem suecht er hilffe vnd rat  
Vmb die selben getat.

1. J. Grimm gibt in der deutschen mythologie<sup>b</sup> s. 437 den inhalt dieses gedichts an nach der Dresd. samml. n. 15. Das gedicht steht auch in einer Wiener hs. Hoffmanns verzeichnis s. 98. 11. ? fiez. Vgl. Wittenweilers Ring 8<sup>b</sup>, 26. 10<sup>b</sup>. 33<sup>b</sup>.

Nue waß jn dem dorff geseßen  
 Eyn stolcze dyrn wol vermeßen  
 Vnd sye waz gar fray vnd dar zue geyl  
 Vnd hett gemynnet wol ir teyl.  
 5 An die ryet er ym da.  
 Sein geselle sprach zue ym also:  
 Syehe, die dyrn ist ein eynfaltiges kynt,  
 Der saltu geben eyn rynt,  
 Daz sie dich bei ir ligen laß.  
 10 Sy ist bey namen dir wol zue maeß.  
 Sye kan auch wißen wol,  
 Wie man die frauwen legen sol:  
 So kanstu ez fürbaz eyner dester baz erbieten  
 Hs. 2, 11<sup>b</sup> Deinem weibe vnd liebes nyeten,  
 15 Ob dich got beretet einér  
 Lügenthafftig vnd vnreyner.  
 Der müller tet, alz ym sein geselle ryet.  
 Dez wieder ryett die dyrne nyet.  
 Da er ir daz ryent heybracht,  
 20 Sie waz vnmüessig vnd gedacht,  
 Wie syes ym wol erböde die nacht.  
 Sie gab ym recht die lieben macht,  
 Trinckens, eßens, wez jn gelüst.  
 Ir bette sye schone gerüst  
 25 Vnd leytt jn lieplich nyeder  
 Zue ir uff ir guet gevierder.  
 Da sye zue samen kwamen an daz bette,  
 Er lack stille vnd kwam nit von stett,  
 Alz ein bloch, daz da stille leit.  
 30 Sye verdroß bei ym der zeit  
 Vnd gebeit dez tages kum.  
 Sye sprach zuem müller: balde rueme  
 Mir daz haws vnd mach mirs lere!  
 Du bist ein rechter plehingere  
 35 Vnd ein edeler vylcz gebaure,  
 Wan dü erkennest wieder süße noch sawr.  
 Er schiede da von dannen,

13. ? eyner zu tilgen.

Alz er were verpannen,  
 Vnd sprach zue seinen gesellen,  
 Er wölt nach weiben fürbaz nymmerme gestellen,  
 Er hett da heyme an alles straffen  
 5 Baz an seinem bett, dan bei ir, geslauffen.  
 Albrecht sein geselle sprach:  
 Waz sagedu, lieber? Ach, nu lach!  
 Hastu sie nicht beslauffen noch?  
 Der müller sprach: ich sagen dir doch,  
 10 Ich han sie bei namen beslauffen  
 Hs. 2, 11<sup>c</sup> Vnd han von ir nicht, dan strauffen,  
 Für daz ich nechtin zue ir gieng.  
 Da erwacet ich bei ir noch nye.  
 Ich lack alz ein ander sack  
 15 Bis an den liechten hellen tag.  
 Benüget sye dez slauffens nyt?  
 Daz ist ein wunderliche gesicht.  
 Albrecht smyert vnd lacht,  
 Daz ez jn ein ander kracht.  
 20 Er sprach: du bist vnversynnet,  
 Daz du sye nit hast gemynnet.  
 Wer weip spart jn der rame,  
 Der wirt dar nach jn wiederzame.  
 Welch man sölt alz zagehafft sein  
 25 Bei einem stölczen tyrnelein?  
 Mynnet er sie zue eynem mal,  
 Zue hant dar nach gewynnet sie nach ym kwal.  
 Der müller sprach: daz ist wol verricht.  
 Daz der man wieder hört noch sychet,  
 30 Noch nye began bei sein zeiten,  
 Dem mueß man menlich beiten,  
 Byz ers gelernet vnd erfert.  
 Wer hat mynne noch gelert?  
 Ich gehört nye mer sye nennen.  
 35 Wie solt ichs er dan kennen?  
 Wachssens sie uff bäumen oder jn garten  
 Oder wo sal ich ir warten?

17. ? geschicht. 35. ? dan erkennen.

- Ist sye zame oder wylde  
 Oder wechssett ez an dem gevilde?  
 Ist sie swarcz, waiß oder gra,  
 Grün, gel, rot oder bla?  
 5 Daz sage mir, so nym ich ir war,  
 Byz daz ich eygentlich ervar,  
 Hs. 2, 11a Waz mynnen sei vnd waz sye sol.  
 Ich pflag von kynde uff der mül  
 Beyde tag vnd nacht  
 10 Vnd han ander ding acht.  
 Byn ich dar umb ein zage vnd ein affe?  
 Du hast werlich wunderliche kläffe,  
 Dye du fürbaß solt meyden,  
 Wan ich mag ez nümme von dir geleiden.  
 15 Albrecht sprach: laß abe dein zorn!  
 Ich wölt gern, daz ichs hett verporn.  
 Waz schadet mirs, ob duz nymmer wirst jnnen,  
 Wye man frauwen soll mynnen?  
 Ich han ez gerytt in rechten treuwen  
 20 Also, daz ich ez fürbaz dir nit me wil tün.  
 Tü ab dein zorn vnd laz mich haben dein sün!  
 Der müller sprach: daz sei geschehen!  
 Doch mueß ich noch zwey jehen.  
 Ich fräge dich, waz die mynne sei,  
 25 Vnd sage mir etwaz, wo bey  
 Ich sie erkenne, ob ich sie sehe,  
 Daz dir nymmer lait geschehe.  
 Mynne mueß mir werden künt,  
 Vnd köst es mich ioch zehen pfünt.  
 30 Albrecht sprach: ich hett dich vor  
 Geweiset eben uff die spor,  
 Da ich dich hieß zür diern gan.  
 Hettestu deinem dinge recht getün,  
 Sie hett dich geweist eben,  
 35 Waz die mynne were vnd ir leben.  
 Der muller sprach: nue heiß mich,  
 War ich geen sölle! daz tün ich.

7. ? süll. 10. ? hân niht. 19. ? geredet. Fehlt eine zeile? 27. ? Daz mir.

- Albrecht sprach: da volge mir!  
 Gang zue der dyrnen vnd gib ir  
 Eyn Rynt, ein pfünt wolle sie mere,  
 Hs. 2, 12 Daz sye dich mynnen lere.  
 5 Der müller bracht ir alzue hant  
 Eyn Rynt pfennyng jn ir hant  
 Vnd bat sie, daz sye ym tet künt  
 Vmb das Rynt vnd vmb das phunt.  
 Dye dyrne sprach: ich tün.  
 10 Sye bereit balde ein hün  
 Vnd ander wirtschafft genüg,  
 Sye fült ein größen krück  
 Mit honig vnd saczt jn zue dem bette,  
 Da sie jn zue ir geleit hett.  
 15 Sie sprach: lieber friedel mein,  
 Gyen uff vnd due zue dein mündelin!  
 Versueche, wie süße die mynne sei!  
 Leicht gewönestü da bey,  
 Daz du sie ymmer gern hast.  
 20 Gern, sprach er lieber gast.  
 Er gient uff weit alz die ruechen  
 Vnd wolt die stüßen mynne versuechen.  
 Sye streich jm honig jn mit der hant.  
 Da er der süßikeit enphant,  
 25 Er sprach: trawt mein gespiel,  
 Sage an, hastü der mynne icht vil?  
 Sye ist so lustsam vnd so guet,  
 Daz sie bei namen mir baz tuet,  
 Dan alles, daz ich ye bekort.  
 30 Es ist ein außerwelter hort.  
 Ich wage gern dar an,  
 Waz ich guetes ye gewan.  
 Sye sprach: ich tuewe dir heynacht sat,  
 Ob dirs got erachtet hat.  
 35 Sye streich ym jn aber dar,  
 Biz er den hafan gar  
 In der eynigen nacht verzert.

Des morgens er zue Albrecht kert  
 Vnd seyzt ym, wie ym gelungen waz.  
 Da er ein kleyne weile bei ym gesaß,  
 Hs. 2, 12<sup>b</sup> Da begond ez ym jn dem leibe krymmen.  
 5 Er schrey mit iamers stymme:  
 Awe, sich hat verkert mein orden.  
 Ich weiß, daz ich recht swanger byn worden  
 Heynacht von der dyrne wert.  
 Hilff mir, daz ich gevertig werde,  
 10 Wan ich kyndes erste genese,  
 Vnd mein herre derein wese,  
 Dez mueß ich an der stewr,  
 Die ich ym sol geben hewr,  
 Dar nach die tewrsten auß der pharre,  
 15 Ee ez zue lange were vnd verharre.  
 Gewynne mir, liep, ein ammen drat!  
 Ich wil geen jn mein kemmenat.  
 Gern, sprach elbelein.  
 Ich bringe balde zue dir her jn.  
 20 Er gyng nach alten vnhulden,  
 Daz sye ym hülffen, wan sie wölten.  
 Dem müller braecht man da zue spat.  
 Alter weibe kwam dar ein rat  
 Zue ym jn sein zelle.  
 25 Sye erkanten an ym snelle,  
 Daz er der diernen gümppeney waz.  
 Sye hülffen ym, daz er genaß.  
 Dar vmb gab er jn zue lon  
 Dreißig schilling schon  
 30 Vnd fragt sie, wo daz kynt hyn were komen.  
 Sye sprachen: hastuez nit vernummen?  
 Ez waz ein recht wechsselkalp  
 Vnd tet auch alz eyn guet schalk.  
 Da ez erst von deinem leib kwam,  
 35 Da eylet ez balde vnd entran  
 Hyn auff zue dem first enpor.

7. Vgl. Hagens Gesamtabenteuer 2, 54. Hs. 2, 158<sup>d</sup>. 22. ? Den. ? spot.  
 32. ? wehselbalc.

Der müller: eylet balde uff die spor  
 Nach ym vnd bringet mirs balde herabe,  
 Ez sei dochter oder knabe,  
 Daz ich besehe, ob ez mir sei geleich,  
 Hs. 2, 12<sup>c</sup> E ez von mir entweich.  
 Dye weip begunden effen auch  
 Den selben schemlichen gauch.  
 Sye stiegen zue der swalben nest  
 Vnd zogen ein junge auß irem nest  
 10 Nahe bei dez fyrstes rafen  
 Vnd stießen die jn einen hafen.  
 Sye stopfften jn oben zue.  
 Sye sprachen: lieber muller, tue  
 Alz eyn bescheyden knecht!  
 15 Laß deinem kyndelin sein recht  
 Wieder faren, alz andern kynden!  
 Wir wollen ym ez verwynden  
 Vnd jn den hafen legen.  
 Nyemant sal ez da lang wegen,  
 20 Man sal ez laßen an sein gemach.  
 Man verterbet ez mit kleyner sach,  
 Daz ez ymmer schaden hat.  
 Müller, so die svnne auffgat,  
 So saltü den hafen enbören  
 25 Vnd salt sehen vnd hören,  
 Wie dir dein kynt gevalle.  
 Dez wollen wir dir helffen alle.  
 Gern, sprach er. da ez morgen wart,  
 Er hieß ym geben sein kyndelin zart.  
 30 In dem hafen wolt er schauwen.  
 Den bodem ym die alten frauwen.  
 Er decket jn uff gegen der svnnen,  
 Zuhant waz ym sein kynt entrunnen.  
 Er floge, daz ers nymme sach.  
 35 Der müller sprach: owe vnd ach,  
 Wye iemerlich han ich verloren

1. ? Er sprach. ? müller sprach. 10. Über rafen s. J. Grimms vorrede  
 zu Schulzes gothischem glossar s. vj. 31. ? buten.

- Mein kynt, daz ich han geborn!  
 Waz er klayt, ez fuere da hyn.  
 Der müller sprach: wie arme ich byn  
 Vnd vnglückhafftig zue meinem kynde!  
 5 Ist, daz ich mein kynt nit fynde,  
 Ich stellen nach keynem nymmerme,  
 Hs. 2, 12<sup>d</sup> Wie ez mir dar vmb ergee,  
 Vnd ich wirde auch nymmerme froe.  
 Also gelanck dem müller da.  
 10 Michel baß müeß vns gelyngen,  
 Daz wir icht sülche kynt gewynnen,  
 Alz der müller gewan!  
 Nicht me sage ich da von.  
 6. ? stelle.